



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

26.09.2016

Thema:
Gewerbeflächen und Gewerbesteueraufkommen

Anfrage

- A. Welche Rolle spielt das zu erwartende Gewerbesteueraufkommen bei Vergabe/Verkauf von städtischen Gewerbeflächen?
- B. Gibt es ein Konzept bei der Flächenvergabe, das Unternehmen bei der Vergabe bevorzugt, die der Stadt hohe Steuereinnahmen garantieren?
- C. IKEA steht seit Jahren in der öffentlichen Kritik, durch „organisierte Steuerflucht“ (SZ) in Deutschland so gut wie keine Gewerbesteuern zu zahlen. Trifft dies auch für die künftige IKEA-Filiale in Karlsruhe zu?
 - 1. Auf wie hoch werden die zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen der IKEA-Filiale in Karlsruhe geschätzt?
 - 2. Waren die zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen ausschlaggebend bei dem Zuschlag für die Ansiedlung von IKEA in Karlsruhe?
- D. Welchen Kriterien unterliegen die „Zweckentfremdung“ von Gewerbeflächen, wenn statt Gewerbebauten z.B. Schulen, Gebetshäuser oder Gebäude für kulturelle Zwecke errichtet werden sollen?

Sachverhalt / Begründung:

Der Bedarf an Gewerbeflächen in Karlsruhe ist groß, doch die Flächen sind endlich. Zweckentfremdung der Flächen oder Flächenvergabe an Unternehmen die Gewerbesteuer bereit sind, stehen immer wieder in der öffentlichen Kritik. Aktuelles Beispiel ist die geplante Großmoschee im Gewerbegebiet am Mühlburger Bahnhof.

Unterzeichnet von:
Stefan Schmitt (parteilos)
Jürgen Wenzel